

Name:

| Teil I: Inhaltliche Bewertung der Stationen | max. Punkte | erreichte Punkte |
|---|------------------|------------------|
| Station 1: Kontrollierter „Wutanfall“ | 12 | |
| Aufgabe 1 | 2 | |
| Aufgabe 2 | 6 | |
| Aufgabe 3 | 4 | |
| Station 2: Rebelle Jugend oder politische Stimme | 11 + 1ZP | |
| Aufgabe 1 | 4 | |
| Aufgabe 2 | 3 | |
| Aufgabe 3a | 2 | |
| Aufgabe 3b | 2 | |
| Aufgabe 4 (Zusatz) | 1 | |
| Station 3: Kaffee mit Stracke | 10 | |
| Aufgabe 1 | 3 | |
| Aufgabe 2 | 5 | |
| Aufgabe 3 | 2 | |
| Station 4: „Friedensstaat“ ohne Frieden | 12 | |
| Aufgabe 1 | 1 | |
| Aufgabe 2 | 3 | |
| Aufgabe 3 (a oder b) | 8 | |
| Summe | 45 (+1ZP) | |

| Teil II: Vorschlag zur prozessorientierten Bewertung | max. Punkte | erreichte Punkte |
|--|-------------|------------------|
| Vollständig und sinnvoll ausgefüllte Lerndokumentation | 2 | |
| Zuverlässigkeit (vollständige Arbeitsmaterialien etc.) | 2 | |
| selbständige Arbeitsweise | 1 | |
| Summe | 5 | |

VORSCHLAG LEISTUNGSBEWERTUNG (ERLÄUTERUNG)

Die Arbeit an einem Portfolio verlangt Schülerinnen und Schülern die Formulierung eigener Lernziele und planvolles Arbeiten zur Erreichung dieser Ziele ab. Die Förderung des selbstbestimmten Lernens steht hier im Vordergrund. Die ständige Reflexion des eigenen Lernens durch kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der eigenen Arbeit, bezogen auf die selbst gesteckten Ziele, macht den Schülerinnen und Schülern die Selbstwirksamkeit ihrer Arbeit bewusst.

Schülerinnen und Schüler die mit der Leistungsbewertung durch ein Portfolio noch nicht vertraut sind, sollten vorab eine kurze Einweisung in die Bewertungskriterien erhalten und die Vorgehensweise bei der Erarbeitung eines Portfolios erläutert bekommen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist hier auch die Information der Eltern über das Portfolio und die damit einhergehende Bewertung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit der ersten Unterrichtseinheit die „Top Secret“-Akte welche alle Materialien beinhaltet und als Bewertungsgrundlage dient. Eine Möglichkeit ist es von den vier Station, drei durch die Lehrperson ausgewählte Stationen, welche auf die Lerntypen der Klasse abgestimmt sind, zu bewerten. Außerdem befindet sich am Ende der Akte ein Laufzettel auf denen die Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess selbstständig dokumentieren können. Eine Auflistung aller bewertungspflichtigen Unterlagen kann jedoch nochmal sicherstellen, dass alle Materialien vorhanden sind. Bevor die Stationsarbeit beginnt, ist es zudem ratsam die Lernenden kurz bezüglich des Bewertungsrasters aufzuklären, damit Missverständnisse und Uneinigkeiten aus dem Weg geräumt werden können. Zu jeder Station geben die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Laufzettel eine kurze Reflexion und Zusammenfassung ihres Lernprozesses an.

Am Ende der Arbeit schätzen die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsweise selbst ein und bewerten die Erreichung ihrer Lernziele. Zu einem vorher festgelegten Termin müssen die Schülerinnen und Schüler dann ihre Portfolios zur endgültigen Bewertung abgeben. Die Bewertung erfolgt anhand der im Bewertungsraster festgelegten Kriterien. Diese Kriterien können vorher festgelegt sein oder auch mit der Klasse zusammen abgestimmt werden. Im vorliegenden Fall sind die Bewertungsvorgaben festgelegt und mit den drei Anforderungsbereichen abgestimmt.

Beim Arbeiten mit Portfolios wird den Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Lernen ein Prozess ist. Jedoch werden bei diesem Portfolio nur die fachlichen Ergebnisse durch die Lehrperson bewertet. Dadurch wird das Augenmerk auf den Prozess gelenkt, ohne den Prozess selbst zu bewerten. Durch Selbstreflexion bekommt der Schüler wiederholt Rückmeldung zu seinem Arbeitsprozess. Zudem setzt sich der Schüler kritisch mit seiner eigenen Arbeitsweise auseinander und kann Verbindungen zu seiner erbrachten Leistung herstellen. Dadurch wird gleichzeitig die Bewertung durch die Lehrperson gerechtfertigt. Im Vordergrund dieses Projekts wird der fachliche Inhalt selbstständig vom Lernenden erarbeitet und langsam zu einem wertenden und urteilenden Fazit gelenkt, welches gemeinsam im Klassenplenum zusammengefasst wird. Jeder Schüler und jede Schülerin hat die Möglichkeit selbstständig und individuell den Lernprozess zu durchlaufen.



Persönliche Lerndokumentation zur Stationsarbeit
„Wutanfall“ – Jugend in der DDR

Name:

| Station | Datum/Zeit | <u>„Take Home Message“</u> (Was fand ich besonders/nicht so interessant? Was möchte ich mir merken?) | <u>Feedback</u> (Was ist mir gut/nicht so gut gelungen? Wofür habe ich wenig/viel Zeit gebraucht? Was möchte ich nächstes Mal besser/anders machen?) | <u>Offene Fragen</u> (Welche Probleme sind bei der Station aufgetreten? Welche Fragen ergeben sich für mich?) |
|---------|------------|---|---|--|
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | | | |
| 4 | | | | |



